



BILANZBERICHT 2007

Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung

Leitung: Univ.-Prof. Dr. habil. Gabi Troeger-Weiß
Vertretung: Akad. Dir. Dr.-Ing. Hans-Jörg Domhardt
Univ.-Prof. em. Dr. Dr. h. c. Hans Kistenmacher

Mitarbeiter:

Dipl.-Ing. Stephan Albert - Dipl.-Ing. Lothar Benzel - Dipl.-Ing. Swantje Grotheer - Stephanie Heiler
Dipl.-Geogr. Melanie Hoffarth - Dipl.-Ing. Micha Kronibus - Dr.-Ing. Kirsten Mangels - Andreas Neu
Dipl.-Ing. Christoph Scheck - Dipl.-Ing. Susanne Scherdel - Dipl.-Ing. Daniel Theobald - Dr.-Ing. Matthias Zürker

Herausgeber:

TU Kaiserslautern
Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung
Univ.-Prof. Dr. habil. Gabi Troeger-Weiß

Pfaffenbergstraße 95
67663 Kaiserslautern

Tel: 0631/205 4701
Fax: 0631/205 2551
Mail: troegerw@hrk.uni-kl.de

Layout:

a.k.m. GmbH & Co. KG

Druck:

Ellwanger Druck & Verlag

Der Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung ist einer von acht Lehrstühlen und Fachgebieten der Fachrichtung Raum- und Umweltplanung der Technischen Universität Kaiserslautern. In den vergangenen Jahren konnten am Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung sowohl Themen in der räumlichen Grundlagenforschung als auch in der angewandten Raumentwicklung und -planung aufgegriffen und bearbeitet werden. Damit konnte ein europaweit viel beachtetes fachliches Profil entstehen. Die Mitarbeiter setzten sich dabei aus einem interdisziplinären Team (Raumplanern, Geographen) zusammen. Sie alle tragen mit ihren spezifischen Kompetenzen und Forschungsleistungen zum Erfolg des Lehrstuhls bei.

Fachlich zeichnet sich der Lehrstuhl im Bereich der Forschung durch eine große Bandbreite an Themenfeldern aus, wobei der Schwerpunkt insbesondere auf folgenden Bereichen liegt:

- Landes- und Regionalplanung
- Regional- und Kommunalentwicklung
- Sektorale Entwicklungskonzepte
- Regional- und Strukturpolitik
- (Standort-)Beratung von Unternehmen
- Grenzüberschreitende und interregionale Zusammenarbeit/ EU-Osterweiterung
- Fort- und Weiterbildung im Bereich Regionalentwicklung und Raumordnung

Innerhalb dieser Bereiche werden sowohl nationale als auch internationale Projekte bearbeitet.

In der Lehre vertritt der Lehrstuhl den Bereich der Regionalentwicklung und Raumordnung in den Diplom-, Bachelor- als auch Masterstudiengängen der Fachrichtung. Die Themen reichen hierbei von klassischen Instrumenten der Landes- und Regionalplanung über neuere Bereiche, wie etwa dem Regionalmanagement, bis hin zu Schlüsselqualifikationen, wie etwa der Moderation und der Mediation. Darüberhinaus betreut der Lehrstuhl jährlich mehrere nationale und internationale Studienprojekte, begleitet eine große Anzahl Diplomanden als auch Doktoranden und ist bei der Vermittlung von Praktika für Studierende behilflich.

Neben diesen klassischen Bereichen in der Forschung und Lehre kommt dem Bereich der Internationalisierung ein immer größerer Stellenwert im Aufgabenspektrum des Lehrstuhls zu. So hat der Lehrstuhl in Europa, Amerika, dem Nahen und Mittleren Osten als auch in Asien zahlreiche Kooperationen mit Hochschulen, Organisationen und sonstigen Institutionen etabliert und führt mit diesen Partnern jährlich zahlreiche Aktivitäten durch.

Einen Überblick über diese zahlreichen Aktivitäten möchten wir Ihnen mit dem vorliegenden Bilanzbericht 2007 geben und würden uns freuen, wenn dieser Ihr Interesse finden würde.

Univ.-Prof. Dr. habil. Gabi Troeger-Weiß

Dr.-Ing. Hans-Jörg Domhardt
Akademischer Direktor

Kaiserslautern, im Januar 2008

Dienstleistungsangebot

- Beratung
- Gutachten
- Projektsteuerung und Projektmanagement
- Forschung in zukunftsbestimmenden Themenfeldern für die Raumentwicklung
- Fort- und Weiterbildung - Seminare, Tagungen, gezielte Schulungsmodulare, Masterangebot
- Moderation, Mediation, Bürgerbeteiligungsprozesse, Bürgergutachten

Schwerpunktthemen

Grundlagenforschung und angewandte Forschung

(Beratung, Planung und Gutachten)

- Regionale und kommunale Entwicklungskonzepte
- Neue Instrumente der Regionalentwicklung und Raumordnung sowie Landesplanung: Teilraumgutachten, Regional- und Standortmarketing
- Regionalmanagement
- Regionale und kommunale Tourismuskonzepte; touristische Marktforschung; Freizeitgroßprojekte
- Einzelhandelsforschung (Einzelhandelsgroßprojekte und Factory Outlet Center)
- Beratung bei der Fortschreibung und Neuaufstellung von Programmen und Plänen der Raumordnung
- Siedlungsentwicklung und Wohnungsmarktanalysen
- Demographischer Wandel - regionale und kommunale Bevölkerungskonzepte
- Sozio-ökonomische Strukturforshung auf regionaler und kommunaler Ebene
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (Grenzüberschreitende Entwicklungskonzepte; Grenzüberschreitendes Regional- und Projektmanagement)
- Metropolregionen
- Entwicklung von Leitbildern
- Studien zur Nachhaltigkeit
- Public Management
- Militärische, industrielle und touristische Konversion
- Fachplanung (z.B. Akzeptanzanalysen bei Verkehrsprojekten)
- Kommunale Wirtschaftsförderung
- Implementierung und Initiierung regionaler Entwicklungsprozesse
- Wirtschaftsberatung - Beratung von Unternehmen
 - Marktforschung und Marktanalysen
 - Standortforschung und -beratung
 - Flächenberatung und -management
 - Image-Analysen
 - Unternehmensbiographien
 - Arbeitsmarktanalysen
 - Europäische WirtschaftsInteressensVereinigung -EWIV-Gründungsberatung
 - Markt- und Standortanalysen in Deutschland, in MOE-Ländern und Ländern des mittleren Ostens

Projektsteuerung

- Information und Beratung zur Regional- und Strukturförderung der EU (Beratung bei der Antragsstellung von Förderprogrammen)
- EU Projekte (Entwicklung, Koordination, Management, Fördermittelübersicht, Antragstellung) grenzüberschreitendes Regional- und Projektmanagement
- Moderation

Fort- und Weiterbildung

- Angebote im Bereich Virtuelle Hochschule im internationalen Kontext
- Seminare (neue Instrumente, EU-Projektteilnahme, Fördermöglichkeiten, Steuerung im demographischen Wandel, Umgang mit gewerblichen und infrastrukturellen Konversionsflächen, etc.)
- Konzeption, Organisation und Durchführung von Kongressen, Tagungen, Seminaren und Schulungen
- Vorträge
- Masterangebote im Bereich Regional- und Kommunalentwicklung sowie im Bereich der europäischen Raumentwicklung
- Publikationen

Methodische Ansätze

- SWOT-Analysen
- Raumforschung und Raumbewertung
- Kosten-Nutzen-Analysen und Nutzwert-Analysen
- Strukturanalysen
- Wirkungsanalysen
- Evaluationen
- Imageanalysen
- Benchmarking
- Methoden der empirischen Sozialforschung (Befragungen, Expertengespräche, Delphi-Methoden u.a.)
- Marktanalysen
- Standortanalysen
- Akzeptanzanalysen
- Wissenschaftliche Begleitforschung
- Konzeption und Organisation von Fachexkursionen

Drittmittelprojekte 2007

INTERREG IIIB-Projekt „PUSEMOR“ (Public Services in sparsely populated Mountain Regions – new needs and innovative strategies)

Auftraggeber: Europäische Kommission
Projektleitung: Prof. Gabi Troeger-Weiß, Dr. Hans-Jörg Domhardt
Bearbeiter: Martin Vogler

INTERREG IIIB-Projekt „ADHOC“ (Adapted Development of Historical Old Towns in Central and Eastern Europe)

Auftraggeber: Europäische Kommission
Projektleitung: Prof. Gabi Troeger-Weiß, Dr. Hans-Jörg Domhardt
Bearbeiter: Dr. Kirsten Mangels

INTERREG IIIB-Projekt „DART“ (Development of Active Regions and sustainable Tourism)

Auftraggeber: Europäische Kommission
Projektleitung: Prof. Gabi Troeger-Weiß
Bearbeiter: Dr. Diana Schödl, Dr. Kirsten Mangels

INTERREG IIIC-Projekt „INCASIS“ (Institutional Capacity for Assessing the Impact of Structural Funds)

Auftraggeber: Europäische Kommission
Projektleitung: Prof. Gabi Troeger-Weiß, Dr. Hans-Jörg Domhardt
Bearbeiter: Melanie Hoffarth

INTERREG IIIC-Projekt „MOSAME“ (Vernetzung der Hochschulbildung und Forschung im Bereich der grenzüberschreitenden Raumentwicklung in der Großregion)

Auftraggeber: Europäische Kommission
Projektleitung: Prof. Gabi Troeger-Weiß
Bearbeiter: Dr. Diana Schödl, Dr. Kirsten Mangels

Kommunales Entwicklungskonzept mit touristischem Fachkonzept für die Gemeinde St. Peter

Auftraggeber: Gemeinde St. Peter
Projektleitung: Prof. Gabi Troeger-Weiß, Dr. Hans-Jörg Domhardt
Bearbeiter: Lothar Benzel



Erfolgsbedingungen von Wachstumsmotoren außerhalb der Metropolen

Auftraggeber: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Projektleitung: Prof. Gabi Troeger-Weiß, Dr. Hans-Jörg Domhardt
Bearbeiter: Christina Kaltenegger, Andreas Hemesath, Christoph Scheck

Regionales Handlungskonzept Wohnen 2020 für die Region Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler

Auftraggeber: Regionaler Arbeitskreis Wohnen der Region Bonn/ Rhein-Sieg/ Ahrweiler
Projektleitung: Prof. Gabi Troeger-Weiß, Dr. Hans-Jörg Domhardt
Bearbeiter: Lothar Benzel

Einzelhandelskonzeption für den Landkreis Osnabrück und deren Implementierung in das Regionale Raumordnungsprogramm

Auftraggeber: Landkreis Osnabrück
Projektleitung: Dr. Hans-Jörg Domhardt
Bearbeiter: Christoph Scheck

Touristisches Zukunftskonzept für die Stadtregion Kaiserslautern

Auftraggeber: Stadt und Landkreis Kaiserslautern
Projektleitung: Prof. Gabi Troeger-Weiß, Dr. Kirsten Mangels
Bearbeiter: Silke Neu

Ada-Lovelace-Projekt

Auftraggeber: Land Rheinland-Pfalz, Europäische Kommission, Bundesagentur für Arbeit
Projektleitung: Prof. Gabi Troeger-Weiß
Bearbeiter: Susanne Scherdel, Dr. Diana Schödl

Gute Nachbarschaft im bayerisch-tschechischen Grenzraum

Auftraggeber: Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
Projektleitung: Prof. Gabi Troeger-Weiß
Bearbeiter: Melanie Hoffarth, Christoph Scheck



Abgeschlossene Promotionen

Wissen in planerischen Entwicklungsprozessen. Ein Ansatz zum strukturierten Umgang mit Wissen verdeutlicht am Beispiel der europäischen Strukturpolitik durch INTERREG

Dr. Diana Schödl

Cluster als neue Komponente der wirtschaftsbezogenen Raumentwicklung - Diskussion der Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen des Ansatzes auf Basis einer Evaluation der Clusterpolitik Oberösterreichs

Dr. Matthias Zürker

Laufende Promotionen (Auswahl)

Standortverhalten deutscher Medienunternehmen des Rundfunksektors

Matthias Fischer

Metropolregionen als Motoren der wirtschaftlichen Entwicklung? Die Bedeutung des Konzeptes der Europäischen Metropolregionen in Deutschland für Unternehmen

Swantje Grotheer

Kulturelle Diversität als Prämisse der wirtschaftlichen Entwicklung in mittelosteuropäischen Grenzräumen

Melanie Hoffarth

Der demographische Wandel und die Leistungen der öffentlichen Daseinsvorsorge - Motiv zur Wanderung?

Matthias Proske

Die Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen und ihre Bedeutung für die Regionalentwicklung

Hagen Suchardt



Abgeschlossene Diplomarbeiten (Auswahl)

Die Bedeutung der demographischen Entwicklung als Standortfaktor für Wirtschaft und Regionen

Stephan Albert/ Daniel Theobald

Die Bedeutung der Direktvermarktung für die Landwirtschaft in der Vorderpfalz – Diskussion am Beispiel der Intensivkultur Spargel

Simon Frenger

Die Implementierung von Clustern/Clusterstrukturen in die Wirtschaftsförderung und deren Bedeutung für die Stadt Koblenz

Simon Hennchen

Erlebniswelten – Vergnügungsparadiese oder Freizeitbrachen der Zukunft?

Micha Kronibus

Kommunales Entwicklungskonzept für die Gemeinde Trippstadt unter besonderer Berücksichtigung des demographischen Wandels - Chancen, Risiken und Herausforderungen

Susanne Scherdel

Touristisches Entwicklungskonzept für die Region Imst - Gurgltal und Mieminger Plateau - Fernpass Seen in Tirol - Österreich. Ein Konzept auf Grundlage einer Marktanalyse

Wolfgang Wurz

Am Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung werden folgende Schriftenreihen herausgegeben:

- Materialien zur Regionalentwicklung und Raumordnung (MzR)
- Arbeitspapiere zur Regionalentwicklung (AzR)

2007 sind in diesen Schriftenreihen folgende Bände erschienen:

Troeger-Weiß, Gabi et al (2007): Konversion - militärische Konversion und ihre Bedeutung für die Kommunal- und Regionalentwicklung in Bayern, Rheinland-Pfalz und in der Tschechischen Republik (Sonderheft), in: Troeger-Weiß, Gabi (Hrsg.): Materialien zur Regionalentwicklung und Raumordnung, Band 21, Kaiserslautern.

Zürker, Matthias (2007): Cluster als neue Komponente der wirtschaftsbezogenen Raumentwicklung - Diskussion der Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen des Ansatzes auf Basis der Erkenntnisse einer Evaluation der Clusterpolitik Oberösterreichs, in: Troeger-Weiß, Gabi (Hrsg.): Materialien zur Regionalentwicklung und Raumordnung, Band 22, Kaiserslautern.

Als universitätsübergreifende Schriftenreihe (Universität Augsburg, Fachgebiet Raumordnung und Landesplanung; Technische Universität Kaiserslautern, Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung) erscheint unter Federführung von Ministerialdirigent Prof. Dr. Konrad Goppel die Reihe „Schriften zur Raumordnung und Landesplanung (SRL).“

Im Jahr 2007 wurden folgende Publikationen herausgegeben:

Simon, Tanja (2007): Konversionsprojekte in Rheinland-Pfalz – Versuch einer Bewertung, in: Goppel, Konrad; Troeger-Weiß, Gabi (Hrsg.): Schriften zur Raumordnung und Landesplanung, Band 26, Augsburg/ Kaiserslautern.

Weiterhin publizierten die Mitarbeiter des Lehrstuhls in folgenden Schriftenreihen:

Domhardt, Hans-Jörg et al (2007): Festlegungen zum Verkehr in Regionalplänen, in: Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (Hrsg.): Werkstatt: Praxis, Heft 48, Bonn.

Schödl, Diana (2007): Wissensmanagement - ein Instrument zur Erfassung, Nutzung, Gestaltung und Steuerung von Wissen in der Regionalentwicklung, in: Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.): Räumliche Planung im Wandel - welche Instrumente haben Zukunft?, Arbeitsmaterial der ARL, Nr. 338, Hannover, S. 89-100.

Auswahl der Vortragstätigkeiten des Lehrstuhls 2007:

Germany's Shrinkage on a Small Town Scale

Vortrag im Rahmen des Internationalen Kongresses zum Thema "Shrinking Cities" an der University of California, Berkeley am 08. und 09. Februar in Berkeley/ USA (Domhardt/ Troeger-Weiß)

Ansätze zur Steuerung der Bevölkerungsentwicklung in strukturschwachen Regionen – Diskussion an ausgewählten Beispielen in Süddeutschland

Vortrag im Rahmen der Internationalen Tagung „Future of Public Services in Alpine Areas: Challenges – Chances – Good Practice“ (EU-INTERREG IIIB-Projekt „PUSEMOR“) am 28. Februar in Villach/ Österreich (Domhardt/ Troeger-Weiß)

Logistik in der kommunalen Standortpolitik

Vortrag im Rahmen des 7. Kaiserslauterner Forums zum Thema „Logistik als Standortfaktor in Rheinland-Pfalz“ am 12. April in Kaiserslautern (Troeger-Weiß/ Zürker)

Chancen und Hemmnisse von PPP-Modellen - Wirtschaftsfaktor Investition: Chancen und Hemmnisse von PPP-Modellen

Vortrag im Rahmen der Tagung „Public Private Partnership im Krankenhausbereich“ des Forums für Gesundheitswirtschaft e.V. am 19. April in München (Troeger-Weiß)

Demographischer Wandel – Ansätze zur Anpassung der Infrastruktur

Vortrag im Rahmen der Tagung „Demographischer Wandel – Umgang mit der Herausforderung in der Jugendhilfe“ des Landschaftsverbandes Rheinland am 25. April in Köln (Troeger-Weiß)

Neue Trends der demographischen Entwicklung in Rheinland-Pfalz

Vortrag im Rahmen des Forums Ländlicher Raum des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz am 02. Mai in Zweibrücken (Domhardt/ Troeger-Weiß)

Handlungskonzept für die Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler – Szenarien und Entwicklungsperspektiven

Vortrag auf Einladung der Bundesstadt Bonn am 08. Mai in Siegburg (Benzel/ Domhardt/ Troeger-Weiß)

Gesellschaftliche Entwicklungen bieten neue Märkte für Dienstleistungen

Vortrag im Rahmen der Tagung „Lebensqualität in ländlichen Räumen sichern – neue Dienstleistungsmärkte nutzen“ des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz am 09. Mai in Berlin (Troeger-Weiß)

Neue Konzepte, Herausforderungen, Trends und Strategien der Landes- und Regionalentwicklung

Vortrag im Rahmen der 1. Goldkronacher Gespräche zur Regional- und Kommunalentwicklung am 22. November in Goldkronach (Troeger-Weiß)

Neue Ansätze der Bevölkerungsforschung auf regionaler und kommunaler Ebene

Vortrag im Rahmen der 1. Goldkronacher Gespräche zur Regional- und Kommunalentwicklung am 22. November in Goldkronach (Domhardt)

Cluster als Strategie der Regional- und Kommunalentwicklung

Vortrag im Rahmen der 8. Sitzung des Beirates für Kommunalentwicklung des Landes Rheinland-Pfalz in Kaiserslautern (Zürker)

The relation between metropolitan and rural areas in Germany

Vortrag im Rahmen der Tagung „Die Zukunft ländlicher Räume“ der Konrad-Adenauer-Stiftung und des IREAS (Institut für Strukturpolitik) am 6. September in Prag/ Tschechien (Scheck)

Cultural Fit als Entwicklungsfaktor?

Vortrag im Rahmen der Tagung „Kulturelle Vielfalt als Chance für Regionalentwicklung in Europa“ auf Einladung des Instituts für Auslandsbeziehungen am 22. September in Sibiu/ Rumänien (Hoffarth)

7. Kaiserslauterner Forum

Logistik als Standortfaktor in Rheinland-Pfalz

12. April 2007 | TU Kaiserslautern

2007 fand in Zusammenarbeit zwischen dem Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung der TU Kaiserslautern und der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz bereits zum 7. Mal das Kaiserslauterner Forum zum Thema „Logistik als zentraler Wachstumsmotor für Rheinland-Pfalz“ statt. Die sehr gut besuchte Veranstaltung wurde vom Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Dr. Carsten Kühl, eröffnet. In seinem Statement unterstrich Kühl den hohen Stellenwert, der der Logistikbranche mit mehr als 100.000 Beschäftigten für Rheinland-Pfalz zukommt. Dieser Stellenwert wird sich zukünftig noch weiter erhöhen, da die Logistikbranche nicht nur in Rheinland-Pfalz, sondern bundesweit als eine der zentralen Wachstumsbranchen gilt. Dass für dieses Wachstum gute Standortbedingungen hinsichtlich der Verfügbarkeit von Flächen in ausreichender Größe und mit einem Anschluss durch mehrere Verkehrsträger entscheidend sind, betonte der Vorsitzende des Vorstands der Railion Deutschland AG, Dr. Klaus Kremper. Nicht zuletzt aufgrund dieser guten Standortbedingungen investiert Railion in den Standort Rheinland-Pfalz. Jedoch schlagen sich die Investitionen räumlich sehr differenziert nieder, da sich nur bestimmte Standortbereiche hierfür eignen. So haben sich auch in Rheinland-Pfalz bereits Logistik-Cluster im Sinne der Konzentration von Unternehmen der Logistikbranche in räumlicher Nähe herausgebildet. Diesen insbesondere für die kommunale Standortpolitik zentralen Aspekt unterstrich auch Prof. Dr. Gabi Troeger-Weiß, Leiterin des Lehrstuhls Regionalentwicklung und Raumordnung der TU Kaiserslautern. Im Hinblick auf die Stärkung der Logistikbranche wird es zukünftig immer wichtiger, dass die kommunale Standortpolitik stärker auf die Belange der Logistik ausgerichtet wird.

In verschiedenen Workshops und in der abschließenden Podiumsdiskussion mit Logistik-Unternehmern und Vertretern der Wirtschaftsförderung zeigte sich außerdem, dass vor allem die Verfügbarkeit von Arbeitskräftepotenzial das Wachstum der Logistik in Rheinland-Pfalz noch hemmt. In Zusammenarbeit zwischen der TU Kaiserslautern und der FH Kaiserslautern sind – zusammen mit Unternehmen der Logistikbranche – aktuell bereits gemeinsame Aus- und Weiterbildungsangebote in Vorbereitung.

Die Tagungsreihe wird mit dem 8. Kaiserslauterner Forum zum Thema „Dienstleistungsstandort Rheinland-Pfalz – Sicherung der Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen“ 2008 fortgeführt.



1. Goldkronacher Gespräche zur Regional- und Kommunalentwicklung

22. und 23. November 2007 | Goldkronach

In den 1. Goldkronacher Gesprächen, veranstaltet zusammen mit dem Lehrstuhl für Sozial- und Wirtschaftsgeographie der TU Chemnitz, im oberfränkischen Goldkronach, diskutierten hochrangige Experten aus Wissenschaft und Praxis aktuelle Themen der Regional- und Kommunalentwicklung. Auf der sehr gut besuchten zweitägigen Tagung standen besonders die Themenfelder „Neue Konzepte, Herausforderungen, Trends und Strategien der Landes- und Regionalentwicklung“, „Neue Ansätze der wirtschaftlichen und demographischen Entwicklung in ausgewählten europäischen und amerikanischen Städten und Regionen“ sowie „Aktuelle Überlegungen zur Weiterentwicklung der Landesplanung in Bayern“ im Zentrum der Diskussionen. In Ergänzung hierzu fand am Abend des ersten Veranstaltungstages ein Kamingespräch zum Thema „Herausforderungen der Globalisierung und Europäisierung für ländliche Räume“ statt.

Die zentralen Erkenntnisse der Tagung bezogen sich besonders auf die, teilweise auch verborgenen, Möglichkeiten eines Raumes und die Aktivierung dieser Potenziale für die Regionalentwicklung. So wurde vor allem auf die Chancen abgestellt, die sich aus dem Aufbau von regionalen Wertschöpfungsketten ergeben können. An Beispielen aus Finnland, Estland und Slowenien wurde verdeutlicht, auf welche Weise durch den Aufbau von regionalen Wertschöpfungsketten im Bereich Lebensmittel Landwirte stärker mit Hoteliers und Gastronomen als auch mit Lebensmittelproduzenten vernetzt werden konnten. Diese Vernetzung führte letztlich zur Generierung eines Mehrwertes für alle „Glieder“ dieser neu entstandenen Wertschöpfungskette. Neben diesen Wertschöpfungsketten sind es nach Ansicht von Experten auch die sogenannten „Hidden Champions“, welche entscheidend zur Dynamisierung von regionalen Entwicklungsprozessen beitragen können.



Internationaler Expertenworkshop zur Optimierung des Evaluierungsprozesses der EU-Strukturfonds in europäischen Regionen

23. April 2007 | Kaiserslautern

Am 23. April fand auf Einladung des Lehrstuhls Regionalentwicklung und Raumordnung der TU Kaiserslautern ein internationaler Workshop zu Fragen der Optimierung von Evaluationsprozessen der EU-Strukturfonds in Kaiserslautern statt. Zusammen mit neun Partnern aus Italien, Litauen, Polen, Spanien und Ungarn werden im INTER-REG IIIC-Projekt INCASIS (Institutional Capacity for Assessing the Impact of Structural Funds) die institutionellen Erfahrungen bei der Evaluierung von Projekten untersucht, die Implementierung der Evaluierung in den Projekt- ablauf sowie Methoden der Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter und des internationalen Erfahrungsaustausches weiterentwickelt. Das Projekt INCASIS hat im März 2005 begonnen und endete im Dezember 2007.

Der in Kaiserslautern durchgeführte Workshop hatte neben der Vorstellung von Best-Practices insbesondere auch zum Ziel für die spanische Region Asturien einen Ansatz zu entwickeln, wie die Abstimmung zwischen den Regionen und Kommunen zur Ex-Ante-Evaluierung der EU-Strukturfonds durch ein Forum verbessert werden kann. Schwerpunkt des Treffens war die Ausarbeitung der thematischen und organisatorischen Leitlinien des Forums. Startschuss für das Forum war im September 2007.

Am Anschluss an das Meeting gab der damalige Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern, Bernhard J. Deubig, im Casimirsaal der Stadt einen Empfang für die internationale Expertengruppe.

Wege zu einer akzentuierten Förderpolitik

Ministerialdirigent Prof. Jürgen Hiller
Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz
Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.

23. April 2007

In dem im Rahmen des Raum- und Umweltplanerischen Kolloquiums gehaltenen Vortrag wurde ausgeführt, dass in der Vergangenheit die Kommunal- und Regionalförderung in Rheinland-Pfalz insbesondere durch die Förderung der Dorferneuerung sowie der städtebaulichen Erneuerung gekennzeichnet war. Aufbauende Ausgleichsziele vor dem Hintergrund der Folgen der militärischen Konversion standen ebenso wie die Bemühungen um Aufwertung des ländlichen Raums im Vordergrund.

Aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen, insbesondere demographischer Wandel, Europäisierung und Globalisierung, wurde in den vergangenen Jahren eine subjektive Neuausrichtung der Kommunal- und Regionalförderung notwendig. Die Neuausrichtung erfolgte auf der Basis einer Evaluation der bisherigen Förderprogramme und befindet sich derzeit in der Diskussion.

Zentrale Erkenntnisse der Evaluation waren insbesondere, dass die bisherige Kommunal- und Regionalförderung umfangreiche ökonomische Wirkungen nach sich gezogen hat und damit einen wesentlichen Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen in Rheinland-Pfalz geleistet hat.



Aktuelle Aspekte einer zukunftsorientierten Regionalentwicklung in den USA anhand ausgewählter Beispiele

Prof. Dr. Heike Mayer
Virginia Tech University (USA)

13. Dezember 2007

Die Regionalentwicklung orientiert sich in den USA sehr stark an der Förderung von wissensbasierten Industrien - dies noch um einiges stärker als in Europa. Es herrscht ein Wettkampf unter den Regionen um das „Next Silicon Valley“. Regionen versuchen daher (um jeden Preis) wissensbasierte Unternehmen zu attrahieren und die Rahmenbedingungen für diese zu verbessern. Dies gelingt jedoch nur bedingt, da nicht überall die notwendigen Voraussetzungen hierfür bestehen. Diese Voraussetzungen bemessen sich nicht nur nach den sogenannten „harten“, sondern besonders nach den „weichen“ Standortfaktoren. So ist vor allem eine entsprechende landschaftliche Qualität entscheidend, um wissensbasierte Unternehmen zu attrahieren und am Standort halten zu können.

Am Beispiel von vier Regionen abseits der Ballungsräume der USA wurde verdeutlicht, dass auch die dünner besiedelten und peripher gelegenen Räume Chancen in diesem Wettbewerb haben. Entscheidend ist hierbei insbesondere, dass bereits mindestens ein größeres Unternehmen vor Ort ansässig ist und als Motor der Entwicklung (durch Spin-Offs) fungieren kann. Durch Vernetzung dieser Spin-Offs untereinander und mit den größeren Unternehmen entsteht letztlich ein Cluster, welches als zentraler Standortfaktor der Region fungiert.

Exkursion „Strukturwandel am Beispiel des Großraumes Bilbao“

24.-28. April 2007

Unter der Leitung von Anke Karmann-Woessner (Lehrbeauftragte) fand im April eine Exkursion nach Bilbao (Spanien) statt. In Vorträgen und Gesprächen mit verantwortlichen Planern sollte geklärt werden, wie eine „Arbeiterstadt“, die noch vor 15 Jahren für ihre Schwerindustrie, ihren Hafen und Attentate der ETA bekannt war, in kurzer Zeit zu einer modernen Dienstleistungs- und Kulturmetropole werden konnte. Es war von Beginn an ein Transformationsprozess, in den nicht nur die Stadt Bilbao, sondern der Großraum eingebunden war.

Besonders überraschend war, mit welcher Dynamik und welchem Erfolg der Revitalisierungsprozess vollzogen wird. Die Gruppe konnte auf der facettenreichen Exkursion die kulturelle und touristische Qualität während vieler Vorträge und Stadtpaziergänge aktiv erleben. Dass ein solches Vorgehen aber für andere Städte beliebig reproduzierbar ist, muss klar verneint werden. Jede Stadt benötigt eine maßgeschneiderte Strategie für ihre Problemfelder.



Exkursion „Regional- und Projektmanagement in Bayern und Tirol“

25.-27. Juli 2007

Im Rahmen des Wahlpflichtfaches „Projektmanagement“ war im Juli eine Gruppe Studierender unter der Leitung von Prof. Gabi Troeger-Weiß und Swantje Grotheer in Bayern und Tirol unterwegs, um unterschiedliche Ansätze von Regional-, Projekt- und touristischem Management kennen zu lernen und vor Ort zu diskutieren.

Von der Landesentwicklung in Bayern wurden die Grundsätze des Regionalmanagements in Bayern vorgestellt, das insbesondere in strukturschwachen Regionen Kräfte bündeln und die regionale Entwicklung befördern soll. Als Beispiel wurde die Regionalmanagement Entwicklungsgesellschaft Hesselberg mbH von der Geschäftsführerin vorgestellt. Ein Vertreter der Tiroler Landesregierung stellte die dortigen Regionalmanagementstrukturen vor, die ausschließlich an die Förderung zur Stärkung des ländlichen Raums durch die EU angeknüpft sind. Mit dem Bezirk Imst wurde über die Zielsetzungen für die neue Förderperiode der EU 2007-2013 diskutiert.



SchülerInnen Wochenendseminar

02.-04. März 2007 | Enkenbach

Was passiert mit Schulen, Kindergärten und Einkaufsmöglichkeiten, wenn die Menschen immer weniger und älter werden? Werden Schulwege von einer Stunde die Regel sein?

Diese und ähnliche Fragestellungen waren Gegenstand des Wochenendseminars unter dem Titel „Szenario 2050: 50 % weniger Kinder – Discos nur noch in Großstädten?!“.

In angenehmer Atmosphäre des Hauses Mühlberg in Enkenbach erhielten die insgesamt dreizehn TeilnehmerInnen zunächst eine inhaltliche Einführung. In Form von Vorträgen von Mitarbeiterinnen des Lehrstuhls gab es Informationen zum Themenbereich des demographischen Wandels, dessen Bedeutung für die Regionalentwicklung und seinen Auswirkungen auf die Infrastruktur von Kommunen. Eine weitere Sichtweise auf das Thema eröffnete Juniorprofessorin Annette Spellerberg (Lehrgebiet Stadtsoziologie der TU Kaiserslautern), die das Thema Lebensstile und Demographie darstellte.

In einer zweiten Arbeitsphase des Seminars konnten eigene Ideen entwickelt und mit diesen Szenarien verfasst werden, die sich mit den Folgen des demographischen Wandels in der Südwestpfalz befassen. Die entstandenen Szenarien beschreiben die Situation der Südwestpfalz im Jahr 2050 wie sie sich aufgrund unterschiedlicher Voraussetzungen und den Einfluss verschiedener entwicklungstreibender Faktoren ergeben hat.



Summer und Winter School

15.-19. Oktober 2007 und 17.-21. Dezember 2007 | Kaiserslautern

Angesichts der für die Region Westpfalz erwarteten Trends im Rahmen des demographischen Wandels „Überalterung“ und „Abwanderung junger, qualifizierter Bevölkerungsgruppen“ sind Akzentsetzungen und Aktivitäten notwendig, die einen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung der Region für junge Menschen leisten, bzw. ihnen die Standortbedingungen und -vorteile von Regionen im demographischen, sozialen und wirtschaftlichen Wandel bewusst machen.

Der Lehrstuhl führte 2007 im Rahmen des Hochschulprogramms „Wissen schafft Zukunft“ eine Summer und eine Winter School zum Thema „Westpfalz 2020 – Lebens- und Wirtschaftsraum der Zukunft“ durch. Damit wurde ein Beitrag geleistet, junge, qualifizierte Menschen aus den gymnasialen Oberstufen auf die Potentiale der Region aufmerksam zu machen und ihnen zu verdeutlichen, dass die Region eine Vielzahl von Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Entfaltung bietet.

In den vollständig ausgebuchten Summer und Winter Schools diskutierten die Schüler unter Anleitung von Dozenten und Studierenden, wie sich die zukünftige Entwicklung der Westpfalz gestalten wird und welche Maßnahmen zur Beeinflussung der Entwicklung ergriffen werden müssen. Als Basis der Diskussionen dienten die Inputs von Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Planungspraxis als auch Exkursionen in die Region.



Vereinigte Staaten von Amerika

Im Sommersemester 2007 und im Wintersemester 2007 / 2008 führte der Lehrstuhl ein Großes Studienprojekt zum Thema „Sozio-ökonomischer Strukturwandel - ein Vergleich zwischen der Region San Francisco/ Silicon Valley und der Region Rhein-Neckar“ mit 13 Studierenden durch. Das Projekt war Teil der bestehenden Kooperationsvereinbarung zwischen der Fachrichtung Raum- und Umweltplanung der TU Kaiserslautern und dem Institut für Urban and Regional Development (IURD) der Elite-University of California/Berkeley und wurde vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) finanziell unterstützt.

Unter Leitung des Teams Prof. Troeger-Weiß, Dr. Domhardt und Juniorprofessorin Dr. Annette Spellerberg (Fachgebiet Stadtsoziologie der TU Kaiserslautern) wurde im Oktober eine Fachexkursion mit den Studierenden in die amerikanische Region durchgeführt. Gegenstand der Exkursion waren besonders eine Vielzahl von Gesprächen in San Francisco, Oakland sowie in San Jose. Daneben führten die Studierenden auch eine Struktur- sowie eine Stärken-Schwächen-Analyse der Region vor Ort durch. Erkenntnis der Feldforschung war besonders die Tatsache, dass die Region eine sehr dynamische Entwicklung der Bevölkerung und der Unternehmen aufweist.

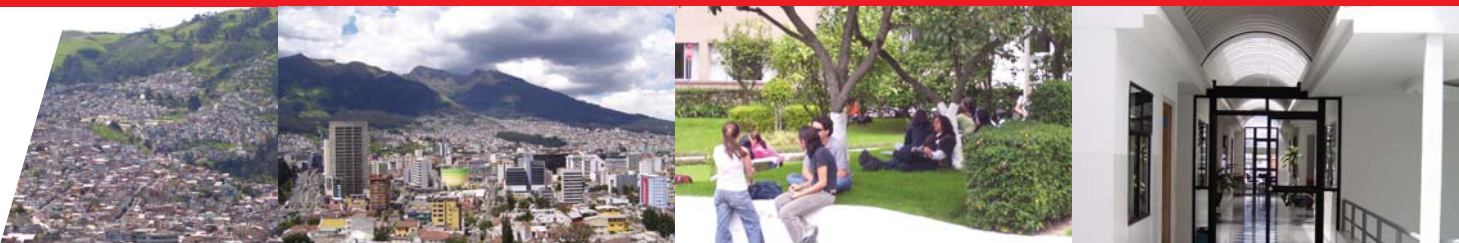


Ecuador

Auf Einladung der Lehrbeauftragten Dr. Maria Lopez besuchten Swantje Grotheer und Melanie Hoffarth im Januar im Rahmen eines vom DAAD geförderten Dozentenaustausches die Hochschule Pontificia Universidad Católica del Ecuador in Quito. Zwischen dem Geographischen Institut der Hochschule und dem Lehrstuhl besteht seit 2005 eine Hochschulpartnerschaft. Neben dem Erfahrungs- und Meinungsaustausch im Bereich der Forschung steht die Fortentwicklung der Lehre an der ecuadorianischen Universität im Mittelpunkt dieser Partnerschaft.

Während ihres einwöchigen Aufenthalts an der Hochschule führten die beiden Dozentinnen ein eigenes Seminar für die ecuadorianischen Studierenden durch. Thematisiert wurden hierbei insbesondere die Differenzen zwischen dem europäischen und dem südamerikanischen Planungsverständnis und der Planungskultur allgemein. Anhand von europäischen Fallbeispielen wurde den Studierenden der Aufbau und der Ablauf von Planungsprozessen in Europa, mit dem Schwerpunkt auf Deutschland, verdeutlicht.

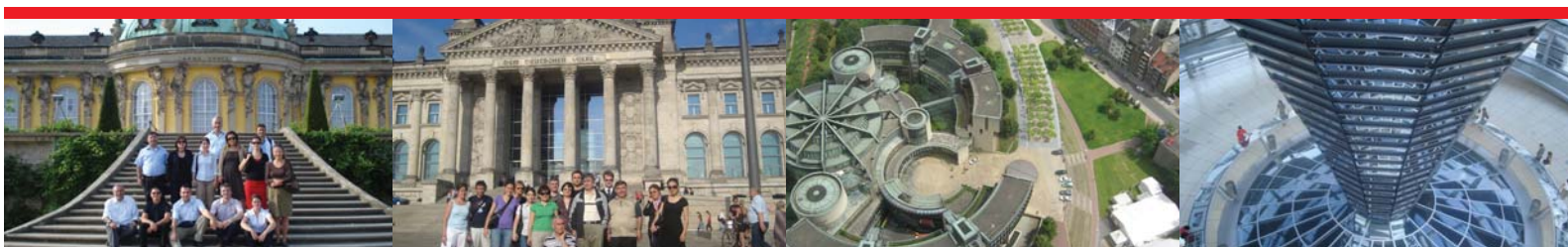
Neben der Partizipation in der Lehre bildeten länderkundliche Studien einen weiteren Schwerpunkt des Aufenthaltes.



Türkei

Der Lehrstuhl organisierte 2007 für hochrangige Vertreter türkischer Ministerien und Behörden in der Zeit vom 11.-16. Juni im Auftrag der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) eine Study Tour. Die Fachexkursion ist ein Teilprojekt des EU-Projekts "Support to State Planning Organisation to Build Capacity for ESC Management", das im Rahmen der Verhandlungen um die Heranführung der Türkei an die Europäische Union von GTZ durchgeführt wird.

Ziel war es, den Teilnehmern einen detaillierten Einblick in die Umsetzungspraxis der Europäischen Struktur- und Sozialfonds in Deutschland zu geben. Hierbei konnten sich die Teilnehmer über die Implementierung des Strukturfonds auf nationaler und regionaler Ebene informieren und sich direkt einen Eindruck über laufende und abgeschlossene Projekte vor Ort machen. Die regen Diskussionen mit den Referenten während der gesamten Study Tour belegen das große Interesse und den Informationsbedarf der Teilnehmer, die als Mitglieder der State Planning Organisation in besonderer Weise an die Heranführung der Türkei an die Europäische Union eingebunden sind.



Russland

Vom 24.-26. Oktober war eine Delegation von Studierenden und Dozenten des Lehrstuhls State and Municipal Management der Rjasan States Radiotecnich University (Russland) zu Gast am Lehrstuhl. Anliegen der russischen Gäste war, einen Einblick in das kommunale als auch Planungssystem Deutschlands zu gewinnen und sich über aktuelle Entwicklungen in Rheinland-Pfalz zu informieren.

Das Besuchsprogramm umfasste im Einzelnen eine Reihe von wissenschaftlichen Vorträgen als auch zahlreiche Exkursionen, die in Rheinland-Pfalz durchgeführt wurden. So wurde z.B. im Rahmen einer Exkursion ins Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz den Gästen die Entwicklung der Konversion, der Kommunen als auch der Regionalplanung dargestellt.

Zum Abschluss des Besuchs unterzeichneten Prof. Troeger-Weiß als Dekanin des Fachbereichs Architektur/ Raum- und Umweltplanung/ Bauingenieurwesen und der Dekan des Fachbereichs Economical Engineering der Rjasan States Radiotecnich University, Dr. Sergej Perfilev, eine Kooperationsvereinbarung zwischen beiden Fachbereichen.



Japan

Am 23. Juli wurde im Beisein des Vizepräsidenten der TU Kaiserslautern, Prof. Litz, eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Fachbereich „Architektur/Raum- und Umweltplanung/Bauingenieurwesen“, vertreten durch die Dekanin Prof. Troeger-Weiß und dem Dekan der Graduate School of Environmental Studies (Graduiertenkolleg für Umweltstudien) der Nagoya University (Japan), Prof. Hayashi, geschlossen. Ziel der Kooperationsvereinbarung ist die Entwicklung und der Aufbau eines akademischen Austausches und wissenschaftlicher Kooperationen sowohl im Bereich der Lehre als auch im Bereich der Forschung.

Hierbei soll insbesondere Studierenden im Hauptstudium sowie Doktoranden die Möglichkeit gegeben werden, an der Partneruniversität zu studieren bzw. einen mehrmonatigen Forschungsaufenthalt zu verbringen. Ferner ist der Austausch von Hochschullehrern ebenso vorgesehen wie der Austausch wissenschaftlicher Publikationen und Informationen. Geplant ist in einem ersten Schritt der Gastaufenthalt eines japanischen Doktoranden am Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung. In der 2. Hälfte des Jahres 2008 ist sodann eine Vortragsreise von Prof. Troeger-Weiß sowie von Dr. Domhardt an die Nagoya University in Japan vorgesehen. Neben der Darstellung aktueller wissenschaftlicher Forschungen zu Fragen des demographischen Wandels, neuer Ansätze der Regional- und Kommunalentwicklung sowie der Siedlungsstrukturforschung mit einem Schwerpunkt auf dem Bereich des Wohnens ist auch geplant, mit wissenschaftlichen Partnern und Partnern aus der Praxis in Japan die Frage von regionalen und kommunalen Wachstumszentren zu diskutieren.

Darüber hinaus soll im Rahmen des Aufenthalts die Möglichkeit des Austausches von Studierenden und Doktoranden ausgelotet werden.



Vereinigte Arabische Emirate

Am 25. und 26. Oktober war der Dekan des Fachbereiches Architecture and Design der American University of Sharjah, Prof. Rifki, zu Gast am Lehrstuhl. Gegenstand des Besuchs war der Ausbau der Kooperation zwischen dem Lehrstuhl und dem Fachbereich Architecture and Design. So wurde der Aufbau eines „Arab-German Planning Lab“ beschlossen. Übergeordnete Zielsetzung dieses Projektes ist die Etablierung eines internationalen Dialogs im Bereich der Regionalentwicklung und Raumordnung. Konkret soll sich das Planning Lab aus einer Serie von Workshops (alternierend abgehalten in Deutschland und in den Vereinigten Arabischen Emiraten) zu aktuellen Themen im o.g. Bereich, aus einem gemeinsamen Forschungsprojekt als auch aus virtuellen, internetgestützten Netzwerken zusammensetzen. Mit dem Aufbau wird 2008 begonnen.

Neben diesen inhaltlich-organisatorischen Diskussionen wurde Prof. Rifki auf einer Exkursion in Stadt und Umland Kaiserslautern der Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Kaiserslautern näher erläutert als auch die typischen raumstrukturellen Gegebenheiten der Westpfalz vorgestellt.

„Hannelore und Manfred J. Lenhart-Namensstiftung“ ehrt Diplomanden des Lehrstuhls



Für seine erfolgreiche Diplomarbeit am Lehrstuhl und für sein überdurchschnittlich schnelles als auch erfolgreiches Studium wurde Dipl.-Ing. Wolfgang Wurz von der „Hannelore und Manfred J. Lenhart-Namensstiftung“ ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung war eine finanzielle Zuwendung in Höhe von 3.000,- € verbunden.

In seiner Diplomarbeit behandelte Wolfgang Wurz die Thematik der touristischen Entwicklung. Am Beispiel der Region Imst-Gurgltal in Tirol (Österreich) erstellte er beispielhaft eine touristische Entwicklungskonzeption. Als Basis hierfür diente eine eigens durchgeführte Marktanalyse, welche sowohl die Angebots- sowie die Nachfrageseite umfasste.

Diplomanden- und Doktorandenkolloquium



Im Jahr 2007 führte der Lehrstuhl im Sommersemester 2007 als auch im Wintersemester 2007 / 2008 ein Diplomandenkolloquium durch. Die Studierenden hatten hier jeweils die Möglichkeit, ihre Arbeiten intensiv untereinander als auch mit den Mitarbeitern des Lehrstuhls zu diskutieren.

Das diesjährige Doktorandenkolloquium fand im Frühjahr am Eiswoog (Gemeinde Ramsen) statt. Alle Doktoranden des Lehrstuhls hatten hier einen ganzen Tag Zeit, ihre Arbeiten intensiv untereinander als auch mit Prof. Troeger-Weiß, Dr. Domhardt und Dr. Mangels zu diskutieren. Die vorgestellten Arbeiten behandelten dabei Themenfelder wie etwa Cluster als neue Komponente der Raumentwicklung, das Standortverhalten von Medienunternehmen oder auch Wissen in planerischen Entwicklungsprojekten.

Lehrbeauftragte

2007 wurde der Lehrstuhl von folgenden Lehrbeauftragten unterstützt:

- Dr. Maria Lopez** (Raumentwicklung in Südamerika)
- Dr. Hans-Jürgen Seimetz** (Raumplanungsbezogene politische Entscheidungsprozesse)
- Ministerialdirigent Hans-Egon Baasch** (Internationale Planungssysteme)
- Dipl.-Kfm. Heinz Kolz** (Räumliche Auswirkungen der demographischen Entwicklung)
- Dipl.-Geogr. Gerlinde Augustin** (Moderation und Mediation I)
- Dipl.-Ing. Anke Karmann-Woessner** (Interkommunale Kooperation)
- Ministerialdirigent Manfred Sinz** (Strategien der Regionalentwicklung in Deutschland und Europa)
- Dipl.-Ing. Jens Stachowitz** (Moderation und Mediation II)
- Christian Schneider** (Medien- und Öffentlichkeitsarbeit in der Raumplanung)
- Ministerialdirigent Prof. Jürgen Hiller** (Public Management - Konversion und Regionalentwicklung)
- Prof. Dr. Georg Nagler** (Public Private Partnership)



TU Kaiserslautern

Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung
Univ.-Prof. Dr. habil. Gabi Troeger-Weiß

Pfaffenbergstraße 95
67663 Kaiserslautern